



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

1955. Kurfürst Albrecht verbindet sich mit dem Könige Wladislav von
Böhmen, am 11. Nov. 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

1955. Kurfürst Albrecht verbindet sich mit dem Könige Wladislaw von Böhmen, am 11. Nov. 1473.

Wir Albrecht, von gots gnaden Marggraue zu Brannenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertz-Camerer vnd Curfürste, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden Herczoge, Burggraue zu Nüremberg vnd fürste zu Rügen etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dem Briue allen den, die Ine sehen, hören oder lesen. Als sich der durchleuchtig Fürste Herr Wladislaw, König zu Beheim, Marggraue zu Merhern, der Slesien vnd zu Lutzemburg Herczoge vnd Marggraue zu Lufitz, vnser lieber Herr vnd Bruder, vmb frids, nutz vnd gemachs willen seines Königreichs, Fürstenthum vnd Lannd, Vnd zu gute seiner vnd vnser vndertan, für sich sein erben nachkomen König vnd die Cron zu Beheim bey seinen Königlichen eren vnd wurden an eides stat zu vns, vnsern erben, erbnehmen vnd nachkomen ewiglich verpunden vnd verschriben hat, vns mit aller seiner macht beystendig vnd beholffen zu sein wider aller meniglich, die vns an vnsern erben, pfanden, guten, herschaften, wiltpennen, gleyten, Zöllen, Lanntgerichten vnd herlichkeiten, Die wir itzund Innhaben oder furbas mer erkauffen, zu satzung, pfanden oder sunst In eynch weise vberkommen vnd zu vns bringen, Hindern, beschedigen, oder vns der In eynch weise entweren wolten, Wie dann solchs der aynungsbrieff, so wir von dem obgnanten vnserm lieben Herrn vnd bruder dem König darumb haben, eigentlicher begreift vnd aufzweiset. Das wir vns widerumb zu dem obgnanten vnserm lieben Herrn vnd bruder dem König seinen erben vnd nachkomen Königen vnd der cron zu Beheim ewiglichen verpunden haben, vnd verpinden vns mit vnd In kraft dizz brieffs für vns vns, vnser erben, erbnehmen vnd nachkomen bey vnsern fürstlichen ehren vnd wurden mit guten trewen an eides stat In ewig zeit, Inmassen hernach geschriben stet vnd also. Ob yemands were, wer die weren, die den obgnanten vnsern lieben herrn vnd Bruder den König zu Beheim an Iren erben, pfanden, guten, herschaften, Wiltpennen, gleiten, straffen, zöllen, Lanntgerichten vnd Herlichkeiten die er itzund Innhat, oder fürbas mer, durch kauff, pfandung, satzung oder sunst In eyncherley weise vberkumen vnd zu Ine brechten, hindern, beschedigen oder sie der In eynch weise entweren wolten, wie das geschehe, das wir dann dem mergenanten vnserm lieben Herrn vnd bruder wider allermeniglich mit aller vnsern macht getrewlich beystendig vnd beholffen sein sollen, vnd wollen ongeuerde. Wir, unner erben, erbnehmen vnd nachkomen sullen noch wollen von vnsern vnser fürstenthum noch keiner der vnsern wegen mit dem obgnanten vnserm lieben Herrn vnd bruder dem König, seinen erben vnd nachkomen konigen vnd der Cron Iren Lannden vnd Leuten, geistlich noch werntlich vmb keinerley sach willen noch von nymands wegen zu vehden, veintschaften oder zugriffen komen, Auch keinem der vnsern gestatten den gnanten vnsern lieben Herrn vnd Bruder den konig die Cron oder die Iren zu beschedigen, Sundern getrewlich davor sein: vnd ob zu beiderseit wir, oder die vnsern miteinander zu schicken gewönnen, Darumb sollen wir vns beiderseit dizz hernachgeschriben aufstrags des einem yeden surderlich geholffen werden vnd widerlaren sol, von einander benügen lassen, Nemlich ob der obgnant vnser lieber Herr vnd bruder, der König von Beheim von seinen, der Cron oder seiner vndertan vnd der seinen wegen, zu vns, vnsern vndertanen oder den

vnfern In der Marck zu Brandenburg, oder widerumb Wir, vnser vnderthanen oder die
 vnfern in der Marck zu Brandenburg zu Ine oder den Iren fordrung oder spruch gewon-
 nen, Darumb sollen wir vnser schiedlich Rete in gleicher zale gein Beszkaw zusamen-
 schicken. Ob aber were, Das vnser lieber Herr vnd bruder der Konig von seinen, der Cron,
 seiner vnderthanen vnd der seinen wegen fordrung vnd spruch zu vns, vnfern vnderthanen
 oder den vnfern Im Burggraffthum zu Nuremberg, oder widerumb wir, vnser vnderthanen
 oder die vnfern Im Burggraffthum zu Nuremberg, zu Im der Cron Iren vnderthanen oder
 den Iren gewönnen, So sollen wir deszhalb auch vnser schiedlich Rete In gleicher zale
 gein Eger zusamenschicken, die sollen mit vleis versuchen vns freuntlich vnd gütlich mit-
 einander zuuereynigen. Wo sie aber des gütlich nicht finden mochten, sollen sie macht ha-
 ben, recht zwischen vnser darumb zu sprechen, vnd ob sie sich des rechten vndereinander
 auch nit vertragen kontten, sollen sie einen obman aufz des Reten, der antworter ist, zu Ine
 kiesen vnd sich des vertragen vnd was also nach klag, antwort vnd allem furbringen der
 partheyen der Oberman vnd die zusetze oder der merer teil vnder Ine zu recht erkennen
 vnd sprechen, Dabey sol es bleiben vnd dem von allen teiln vngeweygert nachgegangen
 vnd volczogen werden ongeuerlich: vnd so auch vnser herr vnd bruder der Konig sein er-
 ben oder nachkomen Konig von der Cron zu Beheim Irer vnderthanen oder der Iren we-
 gen Ir Rete mit vns, vnfern erben, erbnemen vnd nachkomen von vnfern, vnser vnder-
 thanen oder der vnfern wegen, vmb sachen willen, die sie vnd wir miteinander zuschicken
 gewonnen, also zu tegen schicken werden; Des sollen wir dem gnanten vnserm Lieben Herrn
 vnd Bruder seinen Erben oder nachkomen Konigen einen tag benennen, vnd Ine das einen
 monat zuoran verkünden ongeuerde. Was lehen antrifft die sollen berecht werden vor dem
 Lehenherrn, dannen sie zu lehen ruren vnd was geistlich sach ist vor geistlichem gericht. Es
 sollen auch erb vnd aigen an den Landttsafeln, Hofgerichten oder Lanntgerichten, die vber
 sie zurichten herbracht haben, gerechtfertigt werden. Mer haben wir vns fur vns, vnser
 erben, erbnemen vnd nachkomen verpunden, Das wir wissentlich keinen des ostgnanten vn-
 sers Lieben Herren vnd bruders feindt In vnfern furstenthumen vnd Lannden nicht Hawfen
 Hofen, essen, trenken, noch enthalten, noch des keinem der vnfern gestatten sollen noch
 wollen. Ob es aber geschehe vnd das vns das wissentlich wurde; So sollen wir mit sol-
 chem ernst darzu thun, vnd vns dor Inn beweyfen, dabey man erkennen mog, Das vns
 solchs wieder, vnd nicht lieb sey. Wir sollen noch wollen auch den obgenanten vnserm
 lieben Herrn vnd bruder dem Konig vnd der Cron In Ire Lehen, satzung oder regiment Irer
 furstenthum, Lannd vnd Lewt, wiltpann, gleyt, Zolle, Strassen, Lanndtgericht vnd gerecht-
 keit nicht greiffen, Sunder sie bey solchem allem gleich vns selbs getrewlich hellfen, schut-
 zen, Hanthaben vnd schirmen on alles geuerde. Vnd In dieser vnser eynung nemen wir
 aus vnfern Heiligen vater den Babst vnfern allergnedigisten Herrn den Romischen Kayser
 vnd Ire nachkomen Bebst Romisch Kayser vnd Konig, Doch ob es sich fugt oder begeben,
 Das der obgenant vnser Herr vnd bruder der Konig vnd die Cron durch das Heilig Reich
 vnd seine Vormunden Romisch Kayser oder Konig oder andere an Iren guten, erben, plan-
 den, Herschaften, Wiltpannen, gleyten, Zollen, Lanntgerichten vnd Herlichkeiten zuuergewal-

tigen vnderstanden wurden, so sollen vnd wollen wir Ine wider solchen gewalt getrewlichen beholffen vnd Ine derselben hilff bereit sein nach der Zeit vnd wir oder vnser Amptleut des ermant werden, Innwendig vier gantzer wochen vnverczogenlich vnd on alles geuerde, Were aber das der Hilff ehe not wurd, so sollen wir auch dester ehe vnd schier mit vnser macht bereit seyn. Wir nemen auch In diser vnser eynung sunderlich aufs die erbeynung und eynungen die wir haben mit dem Ertzbischouen zu Menntz, Trier vnd den Cursurften vnd surften von Sachsen vnd Hessen Herzog Sigmunden vnd Herzog Albrechten, gebrudern, von Beyrn vnd Graf vlrichen von Wirtemberg. Auch so sollen vnd wollen wir hinfur In kein annder eynung gehen, aufnehmen noch erstrecken, Wir haben dann zuuor an diz vnser eynung ausgenommen alles on Arg vnd on alles geuerde vnd des Zu warem vrkunde, Haben wir vnser Innfigel an disen brief thun hencken, Auch all obgeschriben stuck, punct vnd artikel mit Handgebenden trewen an eydes stat globt vnd versprochen ware stet vnd veste zuhalten. Gescheen vnd geben zu Cadolczpurg, an sand Marteins des Heiligen Bischofs tags, Nach Cristi vnseres Herren geburd vierzehenhundert vnd Im drey vnd Sibentzigsten Jarenn.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

1956. Schreiben des Kurfürsten Albrecht an Herzog Wilhelm von Sachsen, worin er ihm über die Erhebung des Herzoges von Burgund zum Könige und des Kaisers Verhältnisse zu Frankreich, Ungarn und Böhmen geheime Mittheilungen macht, vom 12. Nov. 1473.

Unser fruntlich dienst und wir allzeit Liebs und Guts Vermögen allzeit zuvor. Hochgeborner Fürste, lieber Schweher. Wißt, daz unser Herr der Keyser den Herzogen von Burgundien zu einem Kunig hat gemacht der hernach folgenden Land, und hat demselben Königlichen Namen und seinen Erben, Sönen und Döchtern incorporirt die Herzogthum vnd Fürstenthum alle, die er vom Reich mit samt Gellern, das er heuer gewonnen, innehat, auch das Land zu Luttringen, daz heuer ledig ist worden, vnd vom Reich zu Lehn gehet, mit samt dem Herzogthum von Burgunde, das vor von der Cron zu Frankreich gegangen ist, hat auch die Bisthume Lüttich, Utrich, Dolen und andere, die under dem Reich seind, und etliche werthliche Fürstenthum an denselben Enden, die vom Reich zu Lehen gehen, ihm auch incorporirt, zu leihen und under seiner Oberkeit zu haben von des Reichs wegen, und das er die Königlichen Wirde und die Fürstenthum alle von einem Römischen Keyser empfahe, und unser Herr der Keyser hat des Herzogen von Burgundi Tochter seinem Son geben. So ist der Herzog von Burgunde, als man meynet, nit Kinder wartend mit der Frauen, dadurch es alles auf des Keyfers Sone und sein Weib gefellt. Die Pohlischen und Beheimischen Rate, die hie sind mit vollem Gewalt, mit dem Keyser zu verbinden wider den König von Hungern, schreibt der Keyser auch zuguthen